

Goldene Kunststadt

VON STEPHAN BURIANEK*



SMETANA HOTEL eine Institution in Prag, die jetzt in neuem Glanz erstrahlt.

Für einen Moment dachte ich ja, ich sei im falschen Film: „Sorry, I don't speak Czech“, antwortete die Dame an der Kassa eines Geschäfts in der Prager Innenstadt. Als Halbtischehe hatte ich mich darauf gefreut, meine miserablen

Sprachkenntnisse wieder mal ein wenig aufpolieren zu können. Aber so ist das eben mit einzigartig schönen Städten: Sie werden Opfer ihrer einzigartigen Schönheit. Ebenso wie Venedig oder Salzburg benötigt Prag schon lange keine Tourismuswerbung mehr, ihr guter Ruf hat die Goldene Stadt längst zu einem touristischen Rummelplatz gemacht. Nicht weniger als sechs Millionen ausländische Besucher zieht ihre reiche Bausubstanz pro Jahr an, Tendenz steigend.

Nicht zuletzt aus diesem Grund bin ich ein großer Fan der tschechischen Provinz. Waren Sie schon einmal in Liberec (Reichenberg)? Oder Hradec Králové (Königgrätz)? Oder Olomouc (Olmütz)? Das sind sehenswerte Städte, die freilich nicht so glänzen wie Prag, dafür aber mit einer großen Authentizität punkten.

In die Hauptstadt zieht es mich aber trotzdem regelmäßig. Etwa, um eines der drei Opernhäuser zu besuchen. Kurze Wege sind mir dabei wichtig. Als ich mir kürzlich mit einer Aufführung von Antonín Dvořáks „Rusalka“ ein Geburtstags-geschenk gemacht habe, hätte ich gerne im Smetana Hotel geschlafen. Das liegt nur wenige Schritte vom schmucken Nationaltheater entfernt und ist außerdem seit Anfang 2018 Mitglied bei Preferred Hotels & Resorts. Doch das wurde gerade renoviert (wiewohl es bei Erscheinen dieser Ausgabe wieder geöffnet haben sollte). Daher

entschied ich mich für ein anderes Haus dieser hochwertigen Hotelvereinigung: Nur wenige Schritte sind es vom zentralen Altstädter Ring und von der luxuriösen Parížská-Einkaufsmeile zum privat geführten Emblem Hotel. Und auch wenn die vergleichsweise kleinen Zimmer und der Service vielleicht nicht ganz den hohen Erwartungen des internationalen Luxusreisenden erfüllen dürften, so war dieses Boutique Hotel nicht nur aufgrund seiner ruhigen Lage beim Rathaus eine gute Wahl. Als Teil der Lifestyle-Kollektion von Preferred Hotels & Resorts punktet es außerdem mit einer Innenausstattung von internationalen Designern, die den Art Deco-Geist des rund einhundert Jahre alten Gebäudes widerspiegeln sollen, und mit einer wachsenden Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Mittel- und Osteuropa. Ein Teil der Kunstsammlung ist in der Bibliothek im Keller des Gebäudes zu sehen – idealerweise bei einem Glas Wein während des täglichen Aperitivos ab 18 Uhr. Hotelgäste können für einen geringen Beitrag zudem das Angebot von geführten Kunstgalerie-Touren in Anspruch nehmen (Art Walks, außer Montag), müssen diese aber mit einer Vorlaufzeit von 48 Stunden buchen – nicht ganz ideal, wenn man, so wie ich, für lediglich zwei Nächte bleibt und die Hotel-Homepage vor der Ankunft nur oberflächlich studiert hat. Ich nehme mir das für nächstes Mal vor. Oder sollte ich dann vielleicht doch im Smetana Hotel schlafen? Immerhin gibt es dort eine Suite, in der Mozart mehrere Tänze komponiert hat. Prag bietet eben immer wieder gute Gründe für einen Besuch, Authentizität hin oder her.

<https://preferredhotels.com>

HOTEL EMBLEM Lifestyle & Design – aber mit Abstrichen bei der Zimmergröße



*Stephan Burianek schreibt seit zehn Jahren für den Connoisseur Circle und ist auf Kulturreisen spezialisiert